

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG,

Griesheim

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		198.928,56		366.973,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	702.524,00		754.102,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	378.981,20		426.243,20	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.514,00	1.209.019,20	171.604,00	1.351.949,20
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		12.908,36		12.908,36
		1.420.856,12		1.731.830,56
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	178.503,94		170.821,00	
2. Unfertige Leistungen	14.713,40	193.217,34	22.834,42	193.655,42
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270.022,65		207.424,56	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.451.936,95	1.721.959,60	1.014.646,71	1.222.071,27
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		189.108,06		849.956,54
		2.104.285,00		2.265.683,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.589,83		13.239,89
		3.545.730,95		4.010.753,68

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.837.637,00	3.462.537,00
Bedingtes Kapital: EUR 2.147.000,00 (i. Vj. EUR 2.147.000,00)		
II. Kapitalrücklage	4.310.830,00	3.166.775,00
III. Bilanzverlust	-6.316.469,30	-5.435.657,06
	1.831.997,70	1.193.654,94
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104.226,00	107.343,00
2. Steuerrückstellungen	25.000,00	25.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	437.369,12	518.610,52
	566.595,12	650.953,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	4.000,00
– davon konvertibel EUR 0,00 (i. Vj. EUR 4.000,00) –		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400.338,80	0,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 400.338,80 (i. Vj. EUR 0,00) –		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.407,54	256.547,87
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 220.407,54 (i. Vj. EUR 256.547,87) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	526.391,79	1.905.597,35
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 526.391,79 (i. Vj. EUR 747.741,37) –		
	1.147.138,13	2.166.145,22
	3.545.730,95	4.010.753,68

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.700.048,01		2.169.242,10
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-8.121,02		8.555,86
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.907.495,07		3.512.788,22
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.264,78		213.890,39	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	184.895,29	435.160,07	331.548,86	545.439,25
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.916.503,41		1.856.784,50	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	520.466,57	2.436.969,98	498.038,27	2.354.822,77
– davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 23.396,00) –				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		368.725,59		553.776,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.084.890,05		1.217.488,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		4.014,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		98.618,12		256.903,18
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		22.733,00		22.888,00
11. Konzernergebnis nach Steuern		-847.674,75		743.282,14
12. Sonstige Steuern		33.137,49		41.455,87
13. Konzernjahresfehlbetrag (i. Vj. -überschuss)		-880.812,24		701.826,27
14. Verlustvortrag		-5.435.657,06		-6.137.483,33
15. Bilanzverlust		-6.316.469,30		-5.435.657,06

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2019	2018
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-880.812,24	701.826,27
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	368.725,59	553.776,13
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-84.358,40	33.485,04
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3.588,00	-2.393,97
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-506.800,19	-649.841,51
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	1.745,11	161.258,12
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	14,00	2.136,00
Zinsaufwendungen (Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen)	98.618,12	252.889,18
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung (Forderungsverzicht)	-1.230.148,73	-2.181.646,53
Ertragsteueraufwand	22.733,00	22.888,00
Ertragsteuerzahlungen	-23.150,00	-12.750,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.237.021,74	-1.118.373,27
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.800,00	-5.777,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-54.965,15	-74.451,33
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-2.781,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-57.765,15	-83.009,33
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	400.000,00	0,00
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.519.155,00	1.001.662,20
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-278.896,22	-287.407,70
Gezahlte Zinsen	-6.320,37	-2.282,16
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.633.938,41	711.972,34
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-660.848,48	-489.410,26
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	849.956,54	1.339.366,80
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	189.108,06	849.956,54

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG

Griesheim

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019

	Gezeichnetes Kapital	
	Stammaktien	Summe gez. Kapital
	EUR	EUR
Stand am 01.01.2018	3.215.213,00	3.215.213,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	247.324,00	247.324,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
- Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31.12.2018	3.462.537,00	3.462.537,00
- Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Anteilen (Barkapitalerhöhung)	375.100,00	375.100,00
- Einstellung in Verlustvortrag	0,00	0,00
- Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	3.837.637,00	3.837.637,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzerneigenkapital
Kapitalrücklage		Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Summe
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Summe				
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.412.436,80	2.412.436,80	-7.831.867,10	1.694.383,77	-509.833,53	-509.833,53
754.338,20	754.338,20	0,00	0,00	1.001.662,20	1.001.662,20
0,00	0,00	1.694.383,77	-1.694.383,77	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	701.826,27	701.826,27	701.826,27
3.166.775,00	3.166.775,00	-6.137.483,33	701.826,27	1.193.654,94	1.193.654,94
1.144.055,00	1.144.055,00	0,00	0,00	1.519.155,00	1.519.155,00
0,00	0,00	701.826,27	-701.826,27	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	-880.812,24	-880.812,24	-880.812,24
4.310.830,00	4.310.830,00	-5.435.657,06	-880.812,24	1.831.997,70	1.831.997,70

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die nachfolgenden Unternehmen nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG jeweils 100 % der Anteile hält:

Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim

EPG - F S. à r.l., Henriville/Frankreich (kurz: EPG-F)

Innovative Metal Coating Technologies S.A.S, Henriville/Frankreich (kurz: IMC)

Die EPG AG (Mutterunternehmen) hat ihren Sitz in Griesheim und ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 89241 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bezüglich der Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i. S. d. § 298 HGB i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB und den Ereignissen und Gegebenheiten, die auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hindeuten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann, wird auf den Konzernlagebericht (Abschnitt „4. a) Prognosebericht“) verwiesen. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und der Planung für die Geschäftsjahre 2020-2021 (wie im Abschnitt „4. a) Prognosebericht“ des Konzernlageberichts beschrieben) wird die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des Mutterunternehmens und damit des Konzerns als überwiegend wahrscheinlich beurteilt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach wird jeweils der Wert der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des konsolidierten Unternehmens

– unter Berücksichtigung einer vorangegangenen Neubewertung – zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, aufgerechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung der Wertansätze ein aktiver Unterschiedsbetrag, erfolgt der Ausweis als Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz. Bei Entstehen eines passiven Unterschiedsbetrags erfolgt der Ausweis grundsätzlich als gesonderter Posten nach dem Eigenkapital.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Konzernbilanz angesetzt und nach Möglichkeit eine Saldierung mit den Posten nach § 274 HGB vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Einzelabschlüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch in den Konzernabschluss übernommen. Auf die einzelnen Posten der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt worden:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger (linearer) Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt generell drei Jahre. Beim aktivierten Patent wurde die Nutzungsdauer mit 10 Jahre sachgerecht geschätzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen für unbewegliche und bewegliche Anlagegüter erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen, technischen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf und zwanzig Jahren beträgt.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die aktuellen Beschaffungspreise am Bilanzstichtag wurden nicht überschritten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Laborbereich, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt, wird ein Festwert in der Bilanz angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet, wobei das Niederstwertprinzip beachtet wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird darüber hinaus durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dabei werden zukünftige Kosten- und Preissteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Verbindlichkeiten in fremder Währung bestanden nicht.

Das Wahlrecht, aktive **latente Steuern** zu bilanzieren, wurde für den steuerlichen Verlustvortrag nicht in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Dem Vermögen des Konzerns sind auch mehrere selbst erstellte und angemeldete Patente zuzurechnen, die allerdings als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände nicht aktiviert sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesenen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das **gezeichnete Kapital** beträgt TEUR 3.838 (i. Vj. TEUR 3.463). Es handelt sich um 3.837.637 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt TEUR 4.311 (i. Vj. TEUR 3.167).

Die Entwicklung beider Eigenkapitalposten ergibt sich aus den im Geschäftsjahr 2019 beschlossenen und durchgeführten Kapitalerhöhungen, welche auf der Grundlage des genehmigten Kapitals und den Vorstands- sowie Aufsichtsratsbeschlüssen vom 16. Mai 2019 sowie 25. September 2019 beschlossen wurden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in einem Eigenkapitalspiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende bedingte Kapital (in Summe TEUR 1.289) aufgehoben und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2014/I) in Höhe von bis zu TEUR 3.300 beschlossen. Dieses soll der Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen dienen.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 wurde der Ausgabe von insgesamt 1.153.000 Stückaktien aus der Umwandlung von insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 zugestimmt.

Zum 31. Dezember 2019 betrug das bedingte Kapital somit unverändert TEUR 2.147.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu TEUR 1.289 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2013/I).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 2014 (Tagesordnungspunkt 6) wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 25. August 2019 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 2.011 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. August 2018 (Tagesordnungspunkt 5) wurde das komplette zu diesem Zeitpunkt bestehende genehmigte Kapital (in Summe TEUR 3.300) aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals („Genehmigtes Kapital I“) in Höhe von bis zu TEUR 1.607 beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu TEUR 1.607 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.607.606 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde von dieser Ermächtigung im Dezember Gebrauch gemacht und das Grundkapital um TEUR 247 erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von dieser Ermächtigung zweimal Gebrauch gemacht. Das Grundkapital wurde um TEUR 173 im Mai sowie um weitere TEUR 202 im September erhöht.

Zum 31. Dezember 2019 betrug das genehmigte Kapital somit TEUR 985.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (TEUR 104; i. Vj. TEUR 107) betreffen die gesetzliche Verpflichtung für Einmalzahlung an Mitarbeiter mit französischem Arbeitsvertrag aus Anlass des Eintritts in das Rentenalter (indemnités de fin de carrière). Es handelt sich um verpflichtungsorientierte Rückstellungen, die anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet wurden. Als langfristige Rückstellung wird diese Verpflichtung gemäß der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer Restlaufzeit von 7 Jahren ergibt, berechnet. Dieser betrug zum 31. Dezember 2019 1,97 %. Als Sterbetafel wurde die durch das französische statistische Amt ermittelte Statistik „Insee 2015-2017“ verwendet.

Bei der Rückstellungsbewertung sind weiterhin Preis- und Kostensteigerungen sowie die zu erwartende Fluktuationsrate einzubeziehen. Die EPG hat diese Effekte wie folgt berücksichtigt:

- Erwarteter Gehaltstrend: 3,0 % p. a. (i. Vj. 3,0 % p. a.)
- Erwartete Mitarbeiter-Fluktuationsrate: 4 % p. a. (i. Vj. 4,0 % p. a.)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag (TEUR 25) für das Vorjahr in Deutschland.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere ausstehende Urlaubs- und sonstige Ansprüche aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (TEUR 208; i. Vj. TEUR 234), Lizenzgebühren (TEUR 35, i. Vj. TEUR 46), ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen (TEUR 136, i. Vj. TEUR 176), Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 34, i. Vj. TEUR 34) sowie Rückstellung für Streitfälle (TEUR 24, i. Vj. TEUR 29).

Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Anleihen	0,00	4.000,00
(davon konvertibel)	(0,00)	(4.000,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400.338,80	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.407,54	256.547,87
Sonstige Verbindlichkeiten	526.391,79	1.905.597,35
(davon aus Steuern)	(445.472,72)	(400.771,58)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(60.344,07)	(64.136,24)
	1.147.138,13	2.166.145,22

In den einzelnen Posten der Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Anleihen

Im Oktober 2014 wurde eine **Anleihe (Wandelschuldverschreibung 2014/2019) über TEUR 3.465** begeben. Sie wurde eingeteilt in 3.465 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1.000,00. Bei einer Wandlung der Anleihe beträgt der Wandlungspreis je nennwertlose Stammaktie der EPG AG EUR 1,05. Die Laufzeit begann am 1. Dezember 2014 und endet am 29. November 2019. Die Teilschuldverschreibungen werden zu Beginn der Laufzeit mit 12,0 % p. a. auf ihren Nennbetrag verzinst. Zur Absicherung sämtlicher Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen wurden zwei Patente der Gesellschaft sicherungshalber abgetreten. Allerdings ist die Stellung der Sicherheiten nachrangig zu der Besicherung der Wandelanleihe 2011/2016, zu der Wandelanleihe 2012/2016 und zu der Wandelanleihe 2012/2017.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 16. November 2017 wurde einer Vereinbarung zur Änderung der Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 zugestimmt. Mit dieser Vereinbarung wurde der Wandlungspreis auf EUR 3,00 erhöht und anschließend folgende Wandlungsrechte ausgeübt:

- Insgesamt 3.459 Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von je EUR 1.000,00 wurden in 1.153.000 Stückaktien der Gesellschaft gewandelt.

Die Gesellschaft hat zwei Teilschuldverschreibung zurückgekauft und entwertet.

Es verbleiben somit unverändert vier Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2014/2019 mit einem Nominalwert von je EUR 1.000,00 zum 31. Dezember 2018.

Im November 2019 wurden diese vier Teilschuldverschreibungen rechtzeitig zurückgezahlt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die zur Finanzierung der operativen Aktivität aufgenommenen Zwischenfinanzierungen bei einem Investor betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.138).

Mit diesem Investor wurde per 31. Dezember 2019 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.230 vereinbart. Zu diesem Zeitpunkt bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.138 zuzüglich Zinsen. Die ausstehende Verbindlichkeit der Zwischenfinanzierung inklusive aufgelaufener Zinsen beträgt am 31. Dezember 2019 TEUR 0.

Über die Tochtergesellschaft EPG-F S. à r.l. sind in den Geschäftsjahren 2012-2015 Fördergelder und Gründerkredite in Höhe von insgesamt TEUR 834 zugeflossen. Zum Bilanzstichtag besteht hieraus noch eine in 2020 fällige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 20.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 284, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 89 fällig. Davon entfallen auf Grundstücksmietten TEUR 2, auf Mietten für Einrichtungen TEUR 64 sowie Fahrzeugmietten TEUR 23 (die Restmietlaufzeiten betragen maximal drei Jahre).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Segment	2019	2018
	TEUR	TEUR
Metallbeschichtungen	1.644	2.092
Lacke, Öl und Gas	52	77
Sonstiges	4	0
	1.700	2.169

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein Ertrag aus dem Forderungsverzicht mit Besserungsschein einer zuvor erhaltenen Finanzierung durch einen Investor in Höhe von TEUR 1.230 berücksichtigt. Es wurde letztes Jahr zum ersten Mal der Aufwandszuschuss für Forschungs- und Entwicklungsausgaben seitens der französischen Finanzverwaltung in dem Jahr gebucht, in welchem auch die benannten Ausgaben angefallen sind. Aufgrund dieser Bilanzierungsänderung wurde im letzten Jahr ein Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 510 für

das Geschäftsjahr 2018 sowie periodenfremde Erträge aus diesem Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 779 berücksichtigt. In diesem Jahr wurde ein Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 438 gebucht. Weiterhin sind im Berichtsjahr übrige periodenfremde Erträge (TEUR 179) sowie übrige Erträge (TEUR 60) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (i. Vj. TEUR 188).

Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 42 Mitarbeiter (i. Vj. 43). Es sind 17 (i. Vj. 16) gewerbliche Arbeitnehmer und 25 (i. Vj. 27) Angestellte beschäftigt. In der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl ist das Vorstandsmitglied nicht enthalten. Von den Mitarbeitern arbeiten am Bilanzstichtag fünf (i. Vj. fünf) für die EPG-F und zehn (i. Vj. zehn) für die IMC Technologies, alle übrigen Mitarbeiter sind bei der Muttergesellschaft beschäftigt.

Nachtragsbericht

Aufgrund der aktuellen Situation (Covid-19-Krise) ist bereits jetzt schon abzusehen, dass das Geschäftsergebnis 2020 voraussichtlich unter Plan liegen wird. Der Konzern wird alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um die negativen Auswirkungen weitestgehend zu reduzieren. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 40. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann, Griesheim

Aufsichtsrat

Oliver Krautscheid, Frankfurt am Main

– Vorsitzender des Aufsichtsrates –

– selbstständiger Berater –

Stefan ten Doornkaat, Düsseldorf

– Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender –

– Rechtsanwalt –

Prof. Dr. Rainer Lauterbach, Bad Vilbel

– Hochschulprofessor –

Aufsichtsratsvergütung

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für das laufende Geschäftsjahr insgesamt TEUR 36 an Vergütungen für ihre Tätigkeit gewährt.

Griesheim, den 19. Juni 2020

Dr. Andreas Zimmermann
Vorstand

EPG

(Engineered nanoProducts Germany) AG,

Griesheim

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2019

Anschaffungskosten				
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.847.482,15	2.800,00	0,00	1.850.282,15
2. Geschäfts- oder Firmenwert	512.383,55	0,00	0,00	512.383,55
	2.359.865,70	2.800,00	0,00	2.362.665,70
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.313.844,40	0,00	0,00	1.313.844,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.441.568,35	32.072,16	0,00	1.473.640,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.176.584,97	22.892,99	14.868,43	1.184.609,53
	3.931.997,72	54.965,15	14.868,43	3.972.094,44
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	12.908,36	0,00	0,00	12.908,36
	6.304.771,78	57.765,15	14.868,43	6.347.668,50

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
1.1.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.480.509,15	170.844,44	0,00	1.651.353,59	198.928,56	366.973,00
512.383,55	0,00	0,00	512.383,55	0,00	0,00
1.992.892,70	170.844,44	0,00	2.163.737,14	198.928,56	366.973,00
559.742,40	51.578,00	0,00	611.320,40	702.524,00	754.102,00
1.015.325,15	79.334,16	0,00	1.094.659,31	378.981,20	426.243,20
1.004.980,97	66.968,99	14.854,43	1.057.095,53	127.514,00	171.604,00
2.580.048,52	197.881,15	14.854,43	2.763.075,24	1.209.019,20	1.351.949,20
0,00	0,00	0,00	0,00	12.908,36	12.908,36
4.572.941,22	368.725,59	14.854,43	4.926.812,38	1.420.856,12	1.731.830,56

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG, Griesheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Wirtschaftliches Umfeld und Grundlagen des Konzerns

Die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG (kurz EPG AG) stellt zum 31. Dezember 2019 freiwillig einen Konzernabschluss auf, in dem die nachstehenden Tochterunternehmen vollkonsolidiert werden:

- EPG-F S. à r.l., Henriville, Frankreich, (kurz EPG-F)
- Advanced GeoTech (AGT) GmbH, Griesheim, Deutschland, (kurz AGT)
- Innovative Metal Coating Technologies S. A. S., Henriville, Frankreich (kurz: IMC).

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Der Konzern weist zum Ende 2019 einen Umsatz von TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 2.169) und ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.832 (Vorjahr: TEUR 1.194) aus. Zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation wurden Kapitalmaßnahmen in Höhe von TEUR 2.749 durchgeführt, die im Abschnitt 3a im Detail erläutert werden. Wir sind aufgrund vielseitiger Neuqualifikationen von Kundenprodukten weiterhin optimistisch, in den kommenden Jahren hier Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Der Fortbestand des Konzerns ist von der Erreichung der Planung abhängig (siehe Abschnitt 4a „Prognosebericht“). Die Durchführung weiterer Kapitalmaßnahmen wird den Konzern auf seinem Wachstumskurs unterstützen.

Um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2019) zu sichern und um weitere Wachstumsinvestitionen in der Zukunft durchführen zu können, wurden die im Jahr 2019 geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzstruktur konsequent umgesetzt (siehe Abschnitt 3a „Vermögenslage“). Wir planen auch im Jahr 2020 erneut Kapitalmaßnahmen durchzuführen.

1.a) Geschäftsmodell des EPG-Konzerns

Nanotechnologische Werkstoffe gelten weithin als der wichtigste Zweig der "Nanotechnologie", ein Begriff, unter dem zahlreiche Nanotechnologievarianten subsumiert werden. Nanotechnologische Werkstoffe haben die Funktion einer "enabling technology" und sind damit prädestiniert für breite, branchenübergreifende Anwendungen. Nach wie vor ist der Markt der mittels chemischer Synthese erzeugten nanotechnologischen Werkstoffe sehr differenziert. Während es nur wenige Werkstoffe mit sehr großem Marktvolumen gibt, die von der chemischen Großindustrie hergestellt werden, existieren zahlreiche kleinere und mittlere, meist junge Unternehmen für eine Vielzahl von Nischenmärkten.

Der EPG Konzern hat sich vor diesem Hintergrund auf kundenorientierte Lösungen auf Basis von Nanowerkstoffen in den Geschäftsfeldern "Metallbeschichtung" sowie "Öl und Gas" spezialisiert, die alle auf zentralen Patenten aufbauen. Der EPG Konzern konzentriert sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der chemischen Nano- und Sol-Gel-Technik und nimmt hier eine ganzheitliche Entwicklungs- und Produktionsfunktion für unsere Kunden ein. Diese beruht im Wesentlichen auf den folgenden drei Faktoren:

1. einem langjährig aufgebauten umfassenden IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie;
2. der kundenspezifischen Entwicklung und Fertigung hochwertiger Nanoprodukte;
3. der integrierten eigenen Großserienproduktion von Bauteilen im Auftrag von Industriekunden.

Zu unseren Kunden zählen mittelständische und große Unternehmen in Deutschland, und Europa sowie ein Technologiekonzern in Japan.

Die EPG-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei Geschäftssegmenten tätig:

1. Nanotechnologien für Hightech-Oberflächenbeschichtungen auf Metallen (Metallbeschichtungssegment)
2. Nanotechnische Lacke für Elektroanwendungen und Bindemittel für die Erdöl- und Gasgewinnung (Öl und Gas sowie Lacksegment).

In dem französischen Tochterunternehmen EPG-F wird die Forschung und Entwicklung für die Niederlassung in Frankreich, insbesondere für das Öl- und Lackgeschäft organisiert. Der Verkauf der Öl- und Gasprodukte wird über die deutsche Handelsgesellschaft AGT durchgeführt.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit für die Metallbeschichtungen waren bis Ende 2019 in der französischen Tochtergesellschaft IMC konzentriert und werden ab 2020 in der EPG-F weitergeführt.

1.b) Forschung und Entwicklung

Die EPG Gruppe hat auch im Berichtsjahr den Forschungs- und Entwicklungsbereich weiter fortgeführt, was nicht zuletzt Grundvoraussetzung war, um die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit mit den neu hinzugewonnenen Kunden zu erreichen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Forschung und Entwicklung von neuen verbesserten Verfahren und Produkten.

So wurde z. B. für den **Bereich „Automotive“** intensiv an Weiterentwicklungen für hochtemperaturbeständige Beschichtungen auf Edelstahl und korrosionsbeständige und kratzfeste Beschichtungen auf Aluminium für neuartige Anwendungen gearbeitet. Als Ergebnis der F&E-Anstrengungen im Bereich Aluminium konnte das vielversprechende Produkt Saphiral® für Anwendungen auf Aluminium weiterentwickelt werden. Für Beschichtungen auf Edelstahl wurden insbesondere neue Farbvarianten entwickelt.

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** wurde an Weiterentwicklungen für Sandmanagement (Nanoglue®) gearbeitet, welche z. B. in einem höheren Temperaturspektrum Einsatz finden. Es konnten im Geschäftsjahr 2019 keine weiteren Feldanwendungen durchgeführt werden, jedoch wurden weitere Laborversuche bei Kunden für mögliche Neuqualifikationen durchgeführt. Wir konnten im Berichtsjahr eine Steigerung des Interesses an unseren Produkten in diesem Segment feststellen. Die potenziellen Kunden suchen nach alternativen Lösungswegen, wenn Standardprodukte nicht mehr ausreichen.

Die Qualität der von der EPG-Gruppe in allen Segmenten durchgeführten F&E-Aktivitäten wurde auch in diesem Jahr wieder dadurch bestätigt, dass den Unternehmen der EPG-Gruppe die Steuergutschrift für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (*Crédit d'impôt-recherche*, CIR) ausbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Steuergutschriften für das Jahr 2019 für die EPG-F (TEUR 133) und die IMC (TEUR 304) erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

2. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die EPG hat auch im Geschäftsjahr 2019 unterschiedliche Kapitalmaßnahmen durchgeführt und konnte dadurch die verbesserte Kapitalstruktur bei der Muttergesellschaft EPG AG mit positivem Eigenkapital auch in diesem Jahr beibehalten.

2.a) Segment Metallbeschichtung

Im **Segment „Metallbeschichtung“** wurde durch zahlreiche Kundenkontakte auf verschiedenen Märkten und Messen die Grundlage für einen stärkeren Bekanntheitsgrad der EPG AG in diesem Segment gelegt. Schließlich kam es auch zur mehrfachen Akquisition von Neuprojekten mit Produktionsanläufen in 2019 bis 2021 in diesem Segment. Hierbei gelang uns u.a. der Einstieg in die Luftfahrtindustrie.

Dieses Segment wird in der Zweigniederlassung der EPG AG in Henriville/Frankreich gesteuert. Die Fertigungstätigkeit der Gesellschaft findet im Bereich Oberflächentechnik derzeit ausschließlich in dieser Betriebsstätte statt. Im Geschäftsjahr wurden in diesem Segment Umsätze von TEUR 1.644 erwirtschaftet (2018: TEUR 2.092), was eine Reduzierung um TEUR 448 oder 21,4 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe für diesen Rückgang sind vielschichtig. Unter anderem haben wir durch den Gewinn von Kunden in neuen Segmenten und Branchen eine Vielzahl von Bemusterungen durchgeführt, welche noch nicht direkt im Berichtsjahr zu zusätzlichen Umsätzen führen, aber die Grundlage für erfolgreiche Umsatzrealisierungen in den Folgejahren legen.

Generell wurden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für neue Produkte im Segment „Metallbeschichtung“ weiter intensiviert.

2.b) Segment „Lacke, Öl und Gas“

Im **Segment Lacke, Öl und Gas** kam es 2019 durch die noch anhaltenden Entwicklungsarbeiten vorläufig zum Ruhen der Verkaufsaktivitäten von Nanoglue®. Die F&E-Aktivitäten und Testreihen konnten nichtsdestotrotz in 2019 weiter fortgeführt werden. Dies lag größtenteils an der weiterhin bestehenden Nachfrage nach Alternativprodukten. Der Kooperationsvertrag mit dem strategischen Partner konnte trotz der aktuellen Lage weiterhin aufrechterhalten werden. Gespräche mit weiteren potentiellen Kunden und damit verbundene Testreihen wurden in 2019 weitergeführt und sollen 2020 zum Abschluss gebracht werden. Der Bereich Lacke verzeichnete in 2019 einen leichten Umsatzrückgang aufgrund geringerer Kundennachfrage.

Die Qualifizierung unseres Produktes Nanoglue® bei einem wichtigen Kooperationspartner wurde bereits im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen. Die sehr guten technischen Resultate aus den durchgeführten Feldversuchen führten nach diversen Veröffentlichungen zu vermehrten Anfragen. Die hierdurch erreichte Aufmerksamkeit in der Öl- und Gasindustrie schafft eine brei-

tere Basis für zukünftige Produktqualifizierungen. Aufgrund der positiven Resonanz der Ergebnisse sind wir mit weiteren Kooperationspartnern im Gespräch bezüglich der Möglichkeit eines größeren Anwendungsspektrums von Nanoglue®. Wir sind optimistisch, dass das allgemeine Kundeninteresse nach unserem Produkt trotz der derzeit schwierigen Lage und dem Druck auf den Ölpreis auch in 2020 und danach weiterhin anhält.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des EPG-Konzerns

3.a) Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018		Verände-	Verände-
	TEUR	%	TEUR	%	rung	rung
Anlagevermögen	1.421	40,1	1.732	43,2	-311	-18,0
Vorräte	193	5,4	194	4,8	-1	-0,5
Liefer- und Leistungsforderungen	270	7,6	207	5,2	63	30,4
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	1.473	41,5	1.028	25,6	445	43,3
Flüssige Mittel	189	5,3	850	21,2	-661	-77,8
	2.125	59,9	2.279	56,8	-154	-6,8
Gesamtvermögen	3.546	100,0	4.011	100,0	-465	-11,6

Das **Gesamtvermögen** ist von TEUR 4.011 um TEUR 465 auf TEUR 3.546 gesunken. Die Änderung lässt sich hauptsächlich durch die planmäßige Abschreibung des Anlagevermögens (TEUR 369) erklären. Des Weiteren lässt sich die Erhöhung der sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 445 durch die Steuergutschrift für F&E-Aufwendungen des Berichtsjahres (TEUR 438; i. Vj. TEUR 509) erklären, da die gleiche Steuergutschrift zum Vorjahr zum 31.12.2019 noch ausstehend ist.

Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018		Verände- rung	Verände- rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	3.838	108,2	3.463	86,3	375	10,8
Kapitalrücklage	4.311	121,6	3.167	79,0	1.144	36,1
Bilanzverlust	-6.317	-178,1	-5.436	-135,5	-881	16,2
Eigenkapital	1.832	51,7	1.194	29,8	638	53,4
Pensionsrückstellungen	104	2,9	107	2,7	-3	-2,8
Langfristiges Fremdkapital	104	2,9	107	2,7	-3	-2,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	1.158	28,9	-1.158	-100,0
Mittelfristiges Fremdkapital	0	0,0	1.158	28,9	-1.158	-100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	400	11,3	0	0,0	400	100,0!
Wandelanleihen	0	0,0	4	0,1	-4	-100,0-
Rückstellungen	463	13,1	544	13,6	-81	-14,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221	6,2	256	6,4	-35	-13,7
Sonstige Verbindlichkeiten	526	14,8	748	18,6	-222	-29,7
Kurzfristiges Fremdkapital	1.610	45,4	1.552	38,7	58	3,7
Fremdkapital insgesamt	1.714	48,3	2.817	70,2	-1.103	-39,2
Gesamtkapital	3.546	100,0	4.011	100,0	-465	-11,6

Im Geschäftsjahr konnte trotz eines erneuten Forderungsverzichtes eines Investors i.H.v. TEUR 1.230 (i. Vj. TEUR 2.182) kein Jahresüberschuss (TEUR – 881 TEUR; i. Vj. TEUR 702) erwirtschaftet werden.

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen i.H.v. insgesamt TEUR 1.519 führten dazu, dass sich das Eigenkapital des Konzerns im Berichtsjahr mit TEUR 1.832 weiterhin deutlich positiv entwickelte.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das gesamte Fremdkapital um TEUR 1.103 verringert, vor allem verursacht durch einen Abbau des mittelfristigen Fremdkapitals um TEUR 1.158. Dieser Abbau des Fremdkapitals ist hauptsächlich durch den o. g. Forderungsverzicht bei der Muttergesellschaft bedingt.

Nicht berücksichtigt ist bei dieser Eigenkapitalbetrachtung die Tatsache, dass der Konzern in erheblichem Umfang über Patente verfügt, mit denen er Umsätze generiert, die er aber als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte nicht aktiviert hat. Der Vorstand sieht aufgrund des

fortgesetzten Kundeninteresses nach technischen Lösungsmöglichkeiten und Produkten des Konzerns und der Fähigkeit des Mutterunternehmens, weiteres Kapital zu akquirieren, eine positive Fortführungsprognose für die EPG-Gruppe.

3.b) Finanzlage

Dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 2.237 steht ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.634, bedingt durch eine Kapitalerhöhung i.H.v. TEUR 1.519 und einer Darlehensrückzahlung i.H.v. TEUR 279 gegenüber. Berücksichtigt man ferner den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von TEUR 58, so resultiert daraus zum Bilanzstichtag ein Rückgang der flüssigen Mittel von TEUR 850 um TEUR 661 auf TEUR 189.

Im Geschäftsjahr 2019 war der Konzern jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.c) Ertragslage

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.700	49,7	2.169	44,2	-469	-21,6
Bestandsveränderung	-8	-0,2	9	0,2	-17	-188,9
sonstige Erträge	1.728	50,5	2.727	55,6	-999	-36,6
Betriebsleistung	3.420	100,0	4.905	100,0	-1.485	-30,3
Materialaufwendungen u. bez. Leistungen	-435	-12,7	-545	-11,1	110	-20,2
Personalaufwendungen	-2.437	-71,3	-2.355	-48,0	-82	3,5
Abschreibungen	-369	-10,8	-554	-11,3	185	-33,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.085	-31,7	-1.217	-24,8	133	-10,9
Aufwendungen Betriebsleistung	-4.326	-126,5	-4.671	-95,2	346	-7,4
Betriebsergebnis	-906	-26,5	234	4,8	-1.140	-487,2
Steuern	-56	-1,6	-64	-1,3	8	-12,5
Finanzergebnis	-99	-2,9	-253	-5,2	154	-60,9
Periodenfremdes Ergebnis	179	5,2	786	16,0	-606	-77,2
Jahresergebnis	-881	-25,8	702	14,3	-1.584	-225,5

Die Umsatzerlöse gingen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um TEUR 469 bzw. 21,6 % zurück.

Der Umsatzrückgang geht hauptsächlich auf negative Entwicklungen im Segment Metall-Beschichtung zurück sowie die leicht rückläufigen Umsatzerlöse im Segment Lacke, Öl und Gas im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen Erträge sanken von TEUR 2.727 auf TEUR 1.728. Der Rückgang ist auf die in diesem Jahr geringeren Erträge aus dem o.g. Forderungsverzicht i.H.v. TEUR 1.230 (i. Vj. TEUR 2.182) zurückzuführen.

Der Materialaufwand ging um TEUR 110 auf TEUR 435 im Berichtsjahr zurück. Dies ist hauptsächlich auf den niedrigeren Jahresumsatz zurückzuführen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl sank im Vergleich zum Vorjahr von 43 auf 42. Trotzdem erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 82 oder 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist u.a. auf eine Veränderung in der Mitarbeiterstruktur aber auch auf den Wegfall der französischen Steuergutschrift „CICE“ („*Crédit d'Impôt pour la Compétitivité et l'Emploi*“) auf Personalkosten (i. Vj. TEUR 43) zurückzuführen.

In Summe hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.140 verschlechtert. Hauptgründe hierfür sind einerseits der fehlende Umsatz und andererseits der diesjährig niedrigere Ertrag aus dem vereinbarten Forderungsverzicht (s.o.). Betrachtet man jedoch das bereinigte Betriebsergebnis (abzüglich der einmaligen Effekte aus dem Forderungsverzicht) so sieht man, dass das EBIT nicht dem Trend der Umsatzentwicklung folgt. Es hat sich von TEUR – 1.948 in 2018 auf TEUR - 2.136 „nur“ um 9,6 % verschlechtert, da es uns dieses Jahr gelungen ist, keine außerplanmäßige Abschreibung (i. Vj. TEUR 188) zu buchen sowie Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 133) zu realisieren.

Das periodenfremde Ergebnis (TEUR 179) beinhaltet in diesem Jahr vor allem die Erträge (TEUR 136) aus einer Lieferantenforderung aus mehreren Vorjahren, welche nun in 2019 beglichen werden konnten. Es wurde im Geschäftsjahr 2018 zum ersten Mal der Aufwandszuschuss für Forschungs- und Entwicklungsausgaben seitens der französischen Finanzverwaltung in dem Jahr gebucht, in welchem auch die benannten Ausgaben angefallen sind. Aufgrund dieser Bilanzierungsänderung wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 510 für das Geschäftsjahr 2018 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen aber auch gleichzeitige periodenfremde Erträge aus diesem Aufwandszuschuss in Höhe von TEUR 274 für das Geschäftsjahr 2016 und TEUR 505 für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt. Wir erwarten, diese Zuschüsse auch für unsere aktuellen und zukünftigen Forschungsaktivitäten an unserem französischen Standort zu erhalten.

Insgesamt ist für den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EPG-Gruppe in 2019 für sämtliche Bereiche festzuhalten, dass trotz der ungünstigen Ergebnislage, bedingt durch die nicht planmäßigen Umsetzungen der Jahresumsatzplanung, wir trotz allem optimistisch sind, im kommenden Jahr eine positive Entwicklung des Geschäftes aufzubauen sofern die Covid-19-Krise den Geschäftsverlauf nicht zu stark beeinflussen wird.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nach wie vor ist das Marktumfeld der EPG durch ein wachsendes Kundeninteresse charakterisiert. Eine deutliche Nachfrage spüren wir im Segment Metallbeschichtungen, in dem die EPG einen sehr hohen Stand der Technik aufweist – eine Tatsache, die am Markt grundsätzlich akzeptiert ist und zunehmend auch entsprechende Produktionskapazitäten von der Gesellschaft verlangt. Ferner versuchen wir nach wie vor kontinuierlich unsere Produktion zu verbessern und damit unsere Produktionskosten zu optimieren. Dies trägt dazu bei, dass die Gesellschaft zukünftig Ihre Dienstleistungen zu wettbewerbsfähigeren Preisen für die Großserienproduktion anbieten kann.

Im Bereich der Industrieanwendungen ist es der EPG AG gelungen einen Marktführer in seinem Bereich für eine potenzielle Zusammenarbeit zu gewinnen. Die technischen Vorversuche konnten im Berichtsjahr bereits begonnen werden. Wir gehen von einer Fortsetzung und erfolgreichen Umsetzung in den folgenden Jahren 2020/2021 aus. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass unser Kunde nicht aufgrund der negativen Einflüsse der Covid-19-Krise eine Zusammenarbeit mit uns beendet oder verschiebt. In diesem Fall müssten wir von einer wesentlichen Projektreduktion bis hin zu einem möglichen Projektabbruch ausgehen.

4.a) Prognosebericht

Der Einfluss der Covid-19-Krise auf unser Geschäftsmodell lässt sich noch nicht im Detail bewerten, so dass der Prognosebericht nur von einer temporären Reduktion ausgeht. Wie viele andere Unternehmen sind auch wir von der Covid-19-Krise betroffen. In den ersten fünf Monaten haben wir eine Umsatzreduktion von ca. 40% gegenüber der ursprünglichen Planung festgestellt. Wir erwarten, dass die Covid-19-Krise länger anhält, gehen aber davon aus, dass sich die Planabweichungen bis Jahresende auf 30% bis 40% stabilisieren werden. Das Unternehmen wird alle Anstrengungen (z. B. Kurzarbeit) unternehmen, um den Schaden so gering wie möglich zu halten.

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Für das Jahr 2020 als auch 2021 sah die ursprüngliche Planung des EPG AG Konzerns eine deutliche Umsatzsteigerung im Segment Metallbeschichtung vor. Im Bereich Lacke, Öl und Gas werden aufgrund noch neuer Anfragen und Tests neue Anwendungsmöglichkeiten erprobt.

Die ursprüngliche Planung hatte, im Vergleich zu den Vorjahreszahlen, eine Umsatzsteigerung um ca. 65% sowie eine Verbesserung des bereinigten EBIT (abzüglich des einmaligen Effektes aus dem Forderungsverzicht) um ca. 13% vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Situation sieht

unsere angepasste Planung für das Jahr 2020 nur noch eine Umsatzsteigerung um ca. 18% sowie ein bereinigtes EBIT auf Vorjahresniveau vor.

Die Muttergesellschaft plant daher im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 eine weitere Kapitalmaßnahme in Höhe von bis zu TEUR 2.000 durchzuführen. Der Fortbestand der Muttergesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die wesentlich für die EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG tätig sind, ist gefährdet und mithin ist der Fortbestand des Konzerns davon abhängig, dass künftig ausreichend hohe Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet werden bzw. dass von Gesellschafterseite ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

4.b) Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der EPG-Gruppe hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen sowie geschäftliche Einbußen zu begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung der EPG verhindert und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Werte geschaffen werden.

Zur Erfüllung der sich nach § 91 Abs. 2 AktG ergebenden Verpflichtungen zur Errichtung eines Früherkennungssystems zur Signalisierung von den Bestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen (**Risikofrüherkennungssystem**) stehen der Gesellschaft verschiedene Instrumentarien zur Verfügung.

Zum einen bediente sich der EPG-Konzern in 2019 wie auch in den Vorjahren der monatlichen kurzfristigen Erfolgsrechnungen, zum anderen werden betriebswirtschaftliche Auswertungen sowie eine Liquiditätsübersicht erstellt, sodass die Ertragssituation der Unternehmen laufend bekannt ist.

Monatlich wird darüber hinaus eine Umsatz-, Finanz- und Ertragsplanung aktualisiert, die in den turnusmäßig stattfindenden Aufsichtsratstelefonkonferenzen diskutiert wird und unter Hinzuziehung der jeweils aktuellen betriebswirtschaftlichen Auswertung des laufenden Jahres einen sicheren Überblick über die Ertragsentwicklung gewährleistet, sodass erkennbaren Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. In wöchentlichen Abteilungsleitersitzungen werden die ausstehenden und laufenden Projekte durchgesprochen und die technischen und kaufmännischen Projektplanungen kontrolliert und aktualisiert. Ein wichtiges Ziel ist hierbei auch eine exakte Fokussierung und Priorisierung der Projekte und die Feststellung der erforderlichen Ressourcen. Durch die Sitzungen werden zudem eine rechtzeitige Soll/Ist-Kontrolle der Umsatzplanung und damit eine möglichst exakte Prognose hinsichtlich der zu erwartenden zukünftigen Umsätze sichergestellt.

Marktchancen und -risiken

Zur Minderung unseres Risikos konzentrieren wir uns auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten: Aufbauend auf einer eng gefassten Basistechnologie (neue Werkstoffe auf der Basis der chemischen Nanotechnologie mit starker Ausrichtung auf die Oberflächentechnik mit nasschemischen Beschichtungsmethoden) werden Produktveredelungsverfahren für den Endkunden entwickelt. Diese ausschließlich kundenspezifischen Entwicklungen anhand der Vorgaben des Kunden für die individuellen Produktspezifikationen bergen für uns zwar das Risiko der technischen Machbarkeit; gleichzeitig bietet sich uns der unschätzbare Vorteil, dass uns bereits zu Beginn einer Entwicklung das Marktumfeld, die geplanten Liefermengen, zum Teil sogar Abschätzungen über das gesamte branchenbezogene Marktpotenzial bekannt sind.

Der Vorteil einer eher eng gefassten Basistechnologie ist die rasche Übertragbarkeit auf verschiedene Branchen und Produkte, was uns ein großes Anwendungsfeld bietet und mit dazu beiträgt, dass die Geschäftsaktivitäten des EPG-Konzerns auf unterschiedliche Anwendungsgebiete verteilt sind, was das Marktrisiko erheblich reduziert.

Auch in diesem Berichtsjahr hat die EPG-Gruppe vielversprechend strategische Partnerschaften aufgebaut bzw. weiter vertieft. Insbesondere mit solchen Partnerschaften können weitere Expansionen, Weiterentwicklungen sowie die Produktion der am Markt bewährten Technologien gesichert werden. Nicht zuletzt reagieren wir damit auch auf das anhaltende Kundeninteresse, das das Unternehmen selbst in der eigenen Produktionsstätte bislang nur eingeschränkt abarbeiten kann. Vor allem die weitere Skalierbarkeit und somit eine groß-industrielle Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund der weiteren Entwicklungen.

Innovation durch F&E

EPG ist mit einem hohen F&E-Anteil an der Gesamtmitarbeiterzahl sowie dank eines langjährig aufgebauten breiten IP-Portfolio im Bereich Nano- und Sol-Gel-Technologie bestens gerüstet, um zusammen mit Kunden erfolgreiche Innovationen am Markt zu platzieren. Dabei konzentrieren sich die Arbeiten auf eine Umsetzung der Forschung in Entwicklungsprojekte.

Dem Risiko eines technischen oder wirtschaftlichen Scheiterns von F&E-Projekten begegnen wir durch ein ausgewogenes Projektportfolio sowie durch eine professionelle Projektsteuerung.

Die Effektivität und Effizienz unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten optimieren wir durch unseren Wissensverbund sowie durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Kunden. Außerdem überprüfen wir in einem Programm- und Projektmanagementprozess fortlaufend die Erfolgchancen und Rahmenbedingungen von Forschungsprojekten in den verschiedenen Phasen. Für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien ist das Vertrauen der Kunden unverzichtbar. Deshalb treten wir bereits in einem frühen Stadium der Entwicklung in den Dialog mit den späteren Kunden.

Liquiditätsrisiken

Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung. Diese wird auf Grundlage der erwarteten und tatsächlich erfolgten Zahlungsvorgänge jeden Arbeitstag aktualisiert. Dies ermöglicht es uns, finanzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken verweisen wir in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter 4a) Prognosebericht sowie die ebenfalls dort dargestellten geplanten Gegenmaßnahmen in der Covid-19-Krise wie z. B. Kurzarbeit bei Umsatzverschiebungen.

Zusammenfassende Darstellung der Prognose- sowie der Risiko- und Chancenberichterstattung

Vor dem Hintergrund einer grundsätzlich positiven Umsatzentwicklung sehen wir die EPG-Gruppe vor Risiken geschützt bzw. wo dieser Schutz nicht möglich ist, solche Risiken auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß reduziert.

Wir sehen den Konzern gut aufgestellt, um in 2020 und 2021 an den im Bereich Nanotechnologie-Werkstoffe reichlich bestehenden Chancen zu partizipieren.

Griesheim, den 19. Juni 2020

EPG (Engineered nanoProducts Germany) AG
Der Vorstand

Dr. Andreas Zimmermann